



Studienfahrt nach Bosnien & Herzegowina

25. April bis 2. Mai 2026

Wolfgang Forthofer/ Doris Wydra



Salzburg Centre of
European Union Studies



Katholisches Bildungswerk
Berchtesgadener Land e.V.



Bosnien und Herzegowina hat im Dezember 2022 den Status als Kandidatenland für den EU-Beitritt erhalten. Der Beitrittsprozess ist an umfassende Reformen geknüpft – insbesondere im Bereich der Rechtsstaatlichkeit, der institutionellen Strukturen sowie der Verfassungsordnung. Bislang sind diese Reformen jedoch an der ethnischen Fragmentierung des Landes gescheitert. In den vergangenen Jahren rückte dabei vor allem die Republika Srpska unter Präsident Milorad Dodik in den Fokus der internationalen Aufmerksamkeit, nicht zuletzt aufgrund wiederholter Drohungen einer Abspaltung.

Vor diesem Hintergrund möchte die Exkursion einen vertieften Einblick in das heutige Bosnien und Herzegowina geben. Wo steht das Land aktuell – politisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich? Welche zentralen Herausforderungen prägen den Reformprozess und die Perspektiven eines EU-Beitritts? Und welche Erwartungen, Hoffnungen, aber auch Zweifel verbinden die Menschen vor Ort mit der Europäischen Union?

Doris Wydra vom Salzburg Centre of European Union Studies und Wolfgang Forthofer vom Fachbereich Demokratie und Europa des Salzburger Bildungswerks – beide sind auch Vorstandsmitglieder des Europahauses Srebrenica – werden die Reise begleiten. Als Reiseleiter führt Adi Operta von Banja Luka bis Tuzla durch sein Heimatland und eröffnet dabei vielfältige Einblicke in Geschichte, Gegenwart und Alltagsrealitäten Bosnien und Herzegowinas.

Programm (Änderungen vorbehalten)

Samstag, 25. April 2026

Abfahrt des Reisebusses um 9.00 Uhr ab Salzburg Hauptbahnhof über Villach und durch Slowenien nach Zagreb (ca. 420 Kilometer). Zustiegsmöglichkeiten gibt es entlang der Strecke. Spätnachmittags Stadtrundgang durch die kroatische Hauptstadt, gemeinsames Abendessen und Übernachtung.

Sonntag, 26. April und Montag, 27. April

Nach dem Frühstück Weiterfahrt über die kroatisch/bosnisch-herzegowinische Grenze nach Banja Luka (ca. 200 Kilometer), der Hauptstadt der Republika Srpska, einem der beiden Landesteile Bosnien und Herzegowinas neben der Föderation Bosnien und Herzegowina. In Banja Luka treffen wir Pater Karlo Višaticki sowie eine Mitarbeiterin der Friedrich-Ebert-Stiftung. Im Mittelpunkt des Gesprächs stehen das Zusammenleben der verschiedenen Ethnien und Religionen in Bosnien und Herzegowina insgesamt sowie die spezifische Situation in der Republika Srpska. Nach einem gemeinsamen Abendessen verbringen wir die Nacht in Banja Luka. Am Montagnachmittag reisen wir weiter nach Sarajevo (ca. 200 Kilometer). Am Abend treffen wir uns dort zu einem gemeinsamen Abendessen mit Prof. Enisa Suljagić, die seit langer Zeit an der österreichischen Botschaft in Sarajevo tätig ist und uns persönliche Einblicke in die politische und gesellschaftliche Lage ihres Landes sowie ihrer Heimatstadt vermittelt.

Wir übernachten sowohl am Montag als auch am Dienstag in Sarajevo.

Dienstag, 28. April und Mittwoch, 29. April

Gemeinsam mit Adi Operta erkunden wir Sarajevo – für manche erstmals, für andere mit neuem Blick. In der Stadt stehen Gespräche mit Österreichs Botschafter Mag. Georg Diwald sowie Termine in der EU-Delegation auf dem Programm, bei denen wir über „Bosnien und Herzegowina und die EU“ diskutieren.

Der Dienstagabend steht zur freien Verfügung. Am Mittwochnachmittag setzen wir unsere Reise fort und fahren weiter nach Srebrenica (ca. 150 Kilometer), wo wir in der Pension Silver City zu Abend essen und übernachten.

Donnerstag, 30. April

In Srebrenica setzen wir uns zunächst mit der Vergangenheit auseinander. Wir besuchen das Memorial für die Opfer des Genozids von 1995 in Potočari, das 2003 vom damaligen US-Präsidenten Bill Clinton eingeweiht wurde. Zugleich richten wir den Blick bewusst nach vorne und widmen uns der Zukunft der Stadt Srebrenica. Im Europahaus Srebrenica, an dessen Gründung das Salzburger Bildungswerk maßgeblich beteiligt war, treffen wir Bürgermeister Miloš Vučić, Gemeinderatspräsidenten Almir Dudić sowie Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde. Im gemeinsamen Austausch geht es um Perspektiven, Herausforderungen und Zukunftsvorstellungen für die Stadt. Ein Spaziergang durch Srebrenica mit Almir Dudić ergänzt die Gespräche.

Den Tag lassen wir in Srebrenica ausklingen; Abendessen und Nächtigung erfolgen in der Pension Silver City.

Freitag und Samstag, 1. und 2. Mai

Nach dem Frühstück brechen wir nach Tuzla auf (ca. 100 Kilometer). Während und nach dem Bosnienkrieg von 1992 bis 1995 war die Stadt Zufluchtsort für zahlreiche Geflüchtete; heute ist Tuzla eine bedeutende Industriestadt im Norden Bosnien und Herzegowinas und die drittgrößte Stadt des Landes. Wir besichtigen Tuzla und setzen anschließend unsere Reise fort, überqueren die kroatische Grenze und fahren weiter nach Zagreb (ca. 300 Kilometer).

In Zagreb übernachten wir, essen gemeinsam zu Abend und lassen die Eindrücke der Reise Revue passieren. Am Samstag führt uns die Rückfahrt über Ljubljana nach Villach und weiter nach Salzburg, wo wir am späten Nachmittag eintreffen.

Information und Anmeldung

Teilnahmebeitrag: EUR 1.570,- pro Person im Doppelzimmer, Einzelzimmerzuschlag: EUR 320,-
Er beinhaltet die Teilnahme am gesamten Fach- und Besichtigungsprogramm laut Beschreibung, Busfahrt, Hotelarrangement der Mittelklasse inkl. Frühstück, 6 x Abendessen, Stadtbesichtigungen in Zagreb, Banja Luka, Sarajevo, Srebrenica und Tuzla, örtliche Reiseleitung ab Banja Luka bis Tuzla, Reisebegleitung durch Dr. Doris Wydra und Dr. Wolfgang Forthofer.

Anmeldeschluss: 20. März 2026

Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen

Reiseveranstalter: Fischer Touristik, Steinbauergasse 9, A-1120 Wien, Tel: +43-1-8158687, office@fischer-reisen.at. Über Fischer Touristik kann auch eine Reiseversicherung abgeschlossen werden.

Für Fragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Doris Wydra, Tel: +43 660 5372273, doris.wydra@plus.ac.at

Wolfgang Forthofer, Tel: +43 664 3946938, wolfgang.forthofer@sbw.salzburg.at

Wir bitten Sie, das beigefügte Anmeldeformular auszufüllen und es an uns zurückzusenden. Gerne können Sie uns bei Fragen auch direkt kontaktieren.